



Die BSA-Vorsitzende Ortrud Farken zeigte sich zuversichtlich, dass es wie bisher mit Werner Hahn (links) in Zukunft auch mit Erwin Meyer (rechts) eine gute Zusammenarbeit geben wird.

Wechsel auch im Bundesseniorenausschuss

Wie berichtet hat es bei den „Niedersachsen-Senioren“ einen Wechsel gegeben: Der langjährige Vorsitzende der Fachgruppe Senioren Niedersachsen, Werner Hahn, gab im Dezember sein Amt ab an Erwin Meyer, seinen bisherigen Stellvertreter. Nun wurde dieser Wechsel auch im Bundesseniorenausschuss (BSA) vollzogen. Auf der Sitzung in Eisenach verabschiedete die Vorsitzende Ortrud Farken (Mecklenburg-Vorpommern) das langjährige BSA-Mitglied Wer-

ner Hahn mit einem herzlichen Dank und einem Präsent. Als neuer Seniorenvertreter Niedersachsens wurde Erwin Meyer ebenso herzlich begrüßt und in die „Gemeinschaft BSA“ aufgenommen. Zum BSA gehört je ein Vertreter aus den 16 Bundesländern.

Anzumerken ist dazu, dass es nur in Niedersachsen eine Fachgruppe Senioren gibt. In allen anderen Ländern werden die Senioren durch den jeweiligen Seniorenausschuss vertreten – unter teilweise sehr unterschiedlichen Bedingungen. Das zeigt sich, wie in Eisenach deutlich wurde, nicht nur bei den Mitglieder-rechten (z.B. der Vertretung in Vorständen und Delegiertenversammlungen), sondern auch bei den Aktivitäten für die GEW-Senioren.

Schwerpunkte der zweitägigen Sitzung in Eisenach waren

- Aktuelle Entwicklung der gewerkschaftlichen Position zur Alterssicherung,
- Initiativen zur Weitergabe von Erfahrungswissen der Senioren,
- DGB-SeniorenArbeitsKreis,
- Organisationsentwicklung im GEW-Bundesverband,
- Berichte zur Seniorenarbeit in den GEW-Landesverbänden.

EM

Von der Realschule umgehend zur Bundeswehr

Die Landesregierung plant den Weg zur Bundeswehr unmittelbar nach dem Realschulabschluss durch eine Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes zu erleichtern. Die Schulpflicht soll für diese Schüler zukünftig nach dem Besuch der Realschule ohne Ausnahmeantrag oder Erlass schlicht per Gesetz ruhen.

Kurz notiert

Englisch bleibt erste Fremdsprache

Dem Wunsch des Altphilologenverbandes, ab dem 5. Schuljahr Latein oder Französisch als erste Fremdsprache einzuführen, wird vom Kultusministerium nicht entsprochen. Aufgrund des Englischunterrichts in der Grundschule, der ab dem kommenden Schuljahr als reguläres Schulfach ab Klasse 4 auch benotet wird, bleibt Englisch generell die erste Fremdsprache. An den bisherigen 16 Latein- und neun Französischstandorten, sollen diese Sprachen zukünftig ab Klasse 5 als vierstündige nicht versetzungsrelevante Wahlsprache angeboten werden. Mittelfristig plant das MK aber, am Gymnasium mit der zweiten Fremdsprache ab Klasse 5 und der dritten ab Klasse 7 (bisher 9) zu beginnen. Derzeit fehlen noch die dafür notwendigen Fremdsprachenlehrkräfte. Eine solche Entscheidung dürfte aber auch zeigen, wie wenig ernst gemeint die angebliche Durchlässigkeit zwischen den Schulformen ist.

Schulen erhalten nicht länger Druckfassung des Grundgesetzes und der niedersächsischen Verfassung

Die niedersächsische Landesregierung beendet die gut 40-jährige Tradition, eine eigene Druckausgabe des Grundgesetzes und der niedersächsischen Verfassung kostenlos an die Schulen zu verteilen. Als Begründung führt die CDU/FDP-Regierung in der Antwort auf eine entsprechende Landtagsanfrage der SPD an, aufgrund der vorgefundenen Haushaltslage seien die Druck- und Versandkosten in Höhe von ca. 50 000 Euro nicht mehr finanzierbar. Da beide Texte im Internet auf der Seite der Landeszentrale für politische Bildung zum Herunterladen zu finden seien, stünden sie den Schülerinnen und Schülern auch weiterhin kostenlos zur Verfügung. Das Grundgesetz könne auch zukünftig kostenlos über die Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden. Von sich gewiesen hat die Landesregierung Vorwürfe, mit dieser Maßnahme die Politikverdrossenheit der Schülerinnen und Schüler zu befördern und sie auf Kosten sozial Schwacher ohne Internetzugang durchzusetzen. Auf den auch von der Landesregierung zugestanden „gewissen symbolischen Wert“ des Verteilens zukünftig wird verzichtet.

Elisabeth Ahrens, Hannover; Ingrid Beyer, Statthorst; Karl-Wolfgang Beyer, Westoverledingen;

Gerhad Biedermann, Osterholz-Scharmbeck; Brigitte Borggreve, Hannover; Werner Brandt, Bremervörde; Hubert Busch, Bovenden; Karin Claußen, Rodenberg; Monika Damaschke, Lüneburg; Jürgen Debes, Wolfenbüttel; Gerlinde Dietrich-Zander, Hannover; Karin Efinger, Gifhorn; Siegfried Froechtling, Rotenburg; Heide Gärdes-Dreyer, Hittbergen; Barbara Geck, Lüneburg; Hannleore Genuit-Leipold, Schellerten; Bernhard Glüsenkamp, Osnabrück; Regina Gutzke, Hude; Hinrich Hanschen, Rotenburg; Hilke Hansen, Vechta; Anne-

25 Jahre in der GEW

Zum „Silbernen“ GEW-Jubiläum gratulieren wir im Februar folgenden Kolleginnen und Kollegen und danken für ihre langjährige Mitgliedschaft:

ne Heinz-Dölle, Gilten; Martina Helms, Hannover; Wolf-Michael Hempler, Freiburg; Birgit Herrmann-Nijkamp, Stade; Ulla Holterhus, Verden; Dr. Jürgen Horn, Göttingen; Bernd Hundertmark, Bad Pyrmont; Jutta Huskamp, Langen; Peter Jahn, Weyhe; Gisela Johnson, Göttingen; Hermann Jung, Bad Münder; Manfred Kladen, Herzberg; Veronika Korff, Stadthagen; Anne Kragl, Delmenhorst; Jutta Krone, Wallenhorst; Ingrid Krüger, Nottensdorf; Karin Kuhnke, Seevetal; Heid Kupisch-Schmidt, Landolfshausen; Dietmar Kurzstiel,

Kathrin Hass, Schöppenstedt; Rolf Heidenreich, Stadland; Marita Heintzmann, Scheemda; Christi-

ne Heinz-Dölle, Gilten; Martina Helms, Hannover; Wolf-Michael Hempler, Freiburg; Birgit Herrmann-Nijkamp, Stade; Ulla Holterhus, Verden; Dr. Jürgen Horn, Göttingen; Bernd Hundertmark, Bad Pyrmont; Jutta Huskamp, Langen; Peter Jahn, Weyhe; Gisela Johnson, Göttingen; Hermann Jung, Bad Münder; Manfred Kladen, Herzberg; Veronika Korff, Stadthagen; Anne Kragl, Delmenhorst; Jutta Krone, Wallenhorst; Ingrid Krüger, Nottensdorf; Karin Kuhnke, Seevetal; Heid Kupisch-Schmidt, Landolfshausen; Dietmar Kurzstiel,

Rastede; Werner Lang, Verden; Sigrud Laupichler, Schwülper; Annemarie Lenke, Harpstedt; Elke Marcinkowski-Rohde, Hohnhe; Hans J. Michaelsen, Lamstedt; Christine Morawietz, Bremen; Gerlind Neubauer, Laatzten; Eva Nieland, Moisburg; Katharina Nolte, Osnabrück; Eva Maria Ohse-Raatz, Braunschweig; Hella Pagel, Delmenhorst; Sigrud Papke, Despetal; Angelika Petschulat, Braunschweig; Brigitta Porada, Göttingen; Armgard Posseit, Goslar; Ulrich Rosenthal, Goslar; Barbara Rossie, Wilhelmshaven; Sieglinde Rothe, Damme; Hanna Rotthoff, Zetel; Annegret Seebode, Georgsmarienhütte; Joachim Simon, Diepholz; Ursula Specht, Wolfsburg; Wilfried Stahlhut, Nordsehl; Birgit Steinringer, Hamburg; Günter Strelow, Emden; Brunhilde Struckmeyer, Wilstedt; Elke Tietge-Stephan, Buchholz; Cornelia Wellmer, Emden; Arno Zittlau, Neustadt.